

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 27 (1951-1952)
Heft: 12

Rubrik: Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEFE

AN DIE
HERAUSGEBER

Die Seite der Leser

Langeweile schafft Landflucht

Kritik

IN der Julinummer des «Schweizer Spiegels» hat Redaktor Dr. Guggenbühl das Problem der Landflucht einmal nicht von der wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Seite aus durchleuchtet, wie es sonst gang und gäbe ist. In einigen Punkten bin ich allerdings mit dem Verfasser nicht ganz einverstanden. Er bedauert u. a., daß die kleinen Dorf- und Ortsmuseen bei den Fachleuten der großen Museen keine Unterstützung finden, manchmal sogar einer feindseligen Haltung begegnen. Daß die Museumsdirektoren gegenüber diesen Kleinmuseen eine gewisse Reserve an den Tag legen, hat seine guten Gründe.

In den letzten 20 Jahren sind diese Heimatmuseen wie Pilze aus dem Boden geschossen. Es gibt in vielen Gegenden bald kein Dorf mehr, wo nicht in irgendeinem verstaubten Winkel alte Kinderwagenmodelle, Uniformen,

Zinnkannen und Spinnrädlein aufgestapelt werden. Die während des Zweiten Weltkrieges durchgeführte Entrümpelung der Winden hat hier ein Material von unendlicher Reichhaltigkeit zutage gefördert. Im Grunde genommen wollen wir uns herzlich darüber freuen, daß es überall Leute gibt, die oft mit wahrer Besessenheit diese Funde sammeln und sie vor dem Schuttablagerungsplatz bewahren. Aber es ist ein Häkchen bei der ganzen Sache. Wir haben bekanntlich ein Schweizerisches Landesmuseum, das die historischen Kostbarkeiten unserer Heimat systematisch sammelt und fachmännisch konserviert. In einem kleinen Ortsmuseum können sich nun ein paar Männer mit heiligem Eifer ihrer Aufgabe hingeben. Nach Jahren wird der eine vom Tode ereilt, ein zweiter wechselt seinen Wohnsitz, und mit einem Male ist überhaupt niemand mehr da, der sich mit dieser Aufgabe beschäftigen will. Das Dorfmuseum versinkt in den Dornröschenschlaf. Der Holzwurm, die Kleidermotte und der Rost beginnen ihr Zerstörungswerk.

Empfehlenswerte Bildungsstätten

„PRASURA“ AROSA

*Erholung und Ferien
für Kinder und Jugendliche*

Anerkannt vom Bundesamt für Sozialversicherung
Arzt: Dr. med. H. Herwig

Ausführliche Prospekte durch die Leiterin,
Frau Dr. R. Lichtenhahn, Tel. (081) 3 14 13

Schweizerische Hotelfachschule Luzern

Staatlich subventioniert

**Servierkurse
Kochkurse**

(auch privat)

je 9. 9. bis 29. 10. u.
30. 10. bis 20. 12. 1952.



Fachkurs, Sprachkurs, Sekretärkurs, je 23. 9. bis
20. 12. 1952. Stellenvermittlung nach Kursbesuch. Illu-
strierter Prospekt sofort auf Verlangen. Tel. (041) 2 55 51.

*Eine raffinierte
Zusammenstellung*



*Käse
mit Schinken*

Sie kommt aus Amerika, aber in
der Schweiz ist man bald dahin-
ter gekommen, wie gut sie ist.

Gerberkäse mit Schinken gehört
heute zu den beliebtesten Pasten
zum Streichen auf Brot.

Gerber

Ebensogut ist
Käse mit Salami



Was nun die Gemeindechroniken betrifft, so ist der Vorwurf «ungeschickter Schreibweise und dilettantischer Gestaltung» zumindest für die Chronisten der zürcherischen Gemeinden nicht am Platze. Unter der Führung von Altmeister Dr. Emil Stauber (Zürich) entstehen hier wahre Prachtwerke, die jeder Ausstellung kultureller Art zur höchsten Zierde gereichen würden. Die Chroniken müssen im Doppel erstellt werden, wovon das eine Exemplar in der Zentralbibliothek deponiert wird. Daß die Chronisten jahraus, jahrein auf dem Sprung sein müssen, daß sie ihre zeitraubende Arbeit ohne Entgelt (oft werden ihnen nicht einmal die Barauslagen vergütet) unverdrossen verrichten, sei nur am Rande vermerkt.

Der Erwähnung wert sind sicher auch die sog. Hofchroniken, die da und dort von aufgeschlossenen Bauern geführt werden. Diese intimste Form der modernen Geschichtsschreibung ist bestimmt noch ausbaufähig. Ein Bauer hat mir kürzlich seinen Entwurf für eine solche Chronik zur Begutachtung vorgelegt. Es ist erstaunlich, was dieser Mann da zusammengetragen hat. Das umfangreiche Material bedarf nur noch der Sichtung und ordnenden Gestaltung. Auch auf diesem Gebiete gibt es heute schon gedruckte Anweisungen und zuverlässige Beratungsstellen.

Ganz ausgezeichnet ist der Vorschlag von Dr. Guggenbühl, eine Art «Neujahrsblatt der Gemeinden» herauszugeben. Vorbildlich ist hier die Gemeinde Wald im Zürcher Oberland vorgegangen, die im Jahr viermal in der Lokalzeitung unter dem Titel «Vo euserer Walder Heimet» berichtet. Von diesen immer fesselnden Aufsätzen aus der Dorfgeschichte werden Sonderabzüge für die auswärts wohnenden Bürger hergestellt. Diese Sondernummern erfreuen sich großer Beliebtheit. Sie wecken den Sinn für die heimatliche Kultur und schaffen ein lebendiges Band zwischen dem Dorf der Väter und der großen Zahl der «ausgewanderten» Familien.

Fragwürdig bleibt immer die Finanzierung eines solchen Unternehmens. Das angeregte «Neujahrsblatt» sollte unentgeltlich abgegeben werden können. Die Herstellungskosten müßten aus dem Gemeindehaushalt bestritten werden. Hiefür bedarf es eines besonderen Kredites. Wie viele der 3000 Gemeinden in der Schweiz wären wohl bereit, einen solchen Ausgabenposten zu bewilligen?!

— und Zustimmung

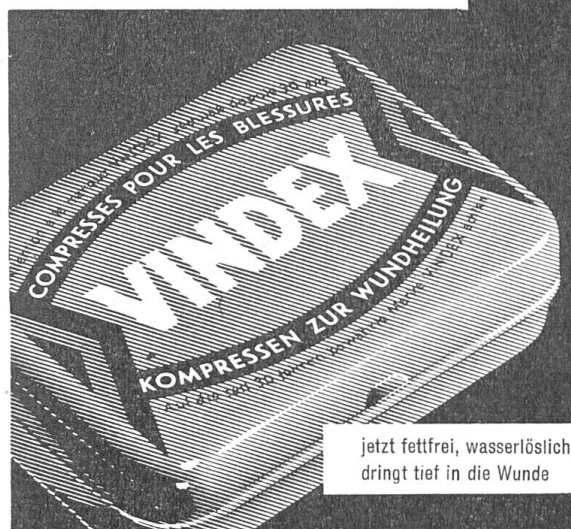
Dr. Guggenbühl überschreibt ein Kapitel seines Aufsatzes mit dem Stichwort: «Ein Gemeindeausschuß ist nötig.» Damit hat er den Nagel auf den Kopf getroffen! Das ist Drehscheibe und Angelpunkt des ganzen Problems. Im nachfolgenden Abschnitt sei aufgezeigt, wie ich dieser Sache vor einigen Jahren in meinem Dorfe auf den Leib gerückt bin und was dabei herausgekommen ist.

In einer Zuschrift an den Gemeinderat wies ich darauf hin, daß die Kulturpflege das Stiefkind der Behörden sei. Für alles mögliche werden auf Grund von Gesetz und Verordnung besondere Kommissionen geschaffen: Gesundheitskommission, Feuerwehrkommission, Straßenkommission usw. Es wäre ungerecht, die Bedeutung dieser Sonderausschüsse in Zweifel zu ziehen oder herabzumindern. Sie sind notwendig und erfüllen wichtige Teilaufgaben des Gemeindehaushaltes, aber sie genügen nicht. Eine Gemeinschaft kann nicht allein von dem leben, was amtlich angeordnet wird, was einen erkennbaren Gewinn oder Vorteil bringt. Es gibt unmeßbare Faktoren, die keiner Berechnung zugänglich sind und trotzdem im Leben des Volkes eine ungeheuer wichtige Rolle spielen. Einer dieser Faktoren ist eben die «Kulturpflege». Wir können sie vernachlässigen. Der Steuerfuß der Gemeinde wird deswegen weder steigen noch fallen. Aber mit der Zeit verarmt die Gemeinde an inneren Werten. Sie werden ihr in großen Fetzen fortgerissen durch das moderne Leben, das wie ein giftiger Bazillus eindringt in das Dorf.

Ein Beispiel: Der Veloklub «Ixlikon» kann keine Abendunterhaltung mehr durchführen ohne die Engagierung eines «Conférenciers» aus Zürich, und am «Heimatabend» des Keglervereins «Alle neune» geht es nicht ab ohne die Mitwirkung der vom Radio und von Schallplatten her bestbekannten Solo-Oberjodlerin Marieli Strohmeier. Das gibt dem Anlaß erst Schmiß und Schwung! Ist das nicht ein bedenkliches Zeichen für den Niedergang und Zerfall unserer ländlichen Kraft? Wo ist da der berühmte ewige Jungbrunnen?

Die Infektion durch die Städte ist enorm. Sie wird vornehmlich gefördert durch jene Dorfbewohner, die in der Stadt arbeiten. Sehen wir einmal zu, was da an einem Abend in den Heimkehrerzügen etwa gelesen wird: Kriminalspiegel, Filmmagazine, Romanperlen, Sport-

Schnitt-, Schürf-, Brand- und Quetschwunden heilt rasch:



In allen Apotheken u. Drogerien

- VINDEX - Kompressen
- VINDEX - Binde, zum Abschneiden
- VINDEX - Wundsalbe in Tuben
- VINDEX - PLAST - Wundschnellverband

FLAWA, SCHWEIZER VERBANDSTOFF- UND WATTEFABRIKEN AG, FLAWIL

Wohnungen

Möblierte und unmöblierte Zimmer werden schöner und gemütlicher durch die Befolgung der Anregungen, welche Berta Rahm in ihrem reizenden Buch „Vom möblierten Zimmer bis zur Wohnung“ bietet. Der kleine Geschenkband enthält 230 Zeichnungen der Verfasserin. Er ist beim Schweizer-Spiegel-Verlag in Zürich herausgekommen und in jeder Buchhandlung erhältlich. Fr. 9.15

Pianos und Flügel

Jecklin

PFAUEN-ZÜRICH

Stimmungen, Miete

Ihre Garderobe

hält 2 x länger!

wenn Sie Ihre Kleider chemisch reinigen und färben lassen.

Die Stoffe werden frischer, die Farben wieder leuchtender.

Günstige Preise, fachgemäße Ausführung, prompte Zustellung

Adresse für Postsendungen:
Postfach Bahnhof, Lausanne

VEREINIGTE *Lyonnaise*
Murten **FÄRBEREIE** **AG**



Telefon (031) 2 15 71

zeitungen. Wenn in einem städtischen Vergnügungspalast eine amerikanische Rollschuhtruppe oder eine Eisrevue auftritt, dann werden die marktschreierischen Plakate an jeder Scheunenwand im hintersten Krachen aufgeklebt. Carfahrten werden organisiert, man wird an der Haustüre abgeholt und um Mitternacht wieder heimgebracht.

Gegen diese unheilvollen Einflüsse muß die Abwehr aufgebaut werden. Es nützt gar nichts, wenn wir die Gefahr feststellen und uns über den Niedergang der bodenständigen Gesinnung beklagen. Man muß der Gefahr entgegentreten mit den vorhandenen Reserven. Wenn sie gering oder überhaupt nicht mehr vorhanden sind, wird die ländliche Kultur unweigerlich dem Ansturm der Städte erliegen und sang- und klanglos untergehen.

Das war der Inhalt meiner Zuschrift an den Gemeinderat. Zum Schlusse regte ich an, die Schaffung einer «Kulturkommission» in grundsätzlicher Weise zu erwägen.

Zu meiner großen Freude erklärte sich der Gemeinderat willens, die Anregung weiterzuverfolgen, obwohl er den Ausdruck «Kulturkommission» als zu hochtrabend und schwülstig ablehnte. Ich wurde ersucht, einen ausführlichen Vorschlag zu unterbreiten. Mit Begeisterung machte ich mich hinter diese Aufgabe her.

In einer zweiten Zuschrift umriß ich den Aufgabenbereich der Kommission wie folgt: Vorbereitung und Gestaltung der Bundesfeier, Jungbürgeraufnahme, Organisation von Dorf- bzw. Vortragsabenden mit kulturellem Einschlag, Einflußnahme auf die öffentlichen Veranstaltungen der Vereine, Gemeindechronik, Beratung sämtlicher Probleme des Heimat- und Naturschutzes, Erstellung einer Gemeindeggeschichte (nicht Chronik), Anlegung eines Bildarchivs von alten Bauten usw., Förderung der Hofchroniken, Erweckung des Gemeindevolkes für die Aufgaben einer gesunden Kulturpflege.

Dieses Rohprogramm dachte ich mir als Diskussionsgrundlage für die noch zu wählende Kommission. Um dem Unternehmen von Anfang an eine möglichst breite Basis zu geben, schlug ich folgende Zusammensetzung der Kommission vor: ein Mitglied des Gemeinderates (zugleich Präsident, analog den andern Kommissionen), ein Lehrer, eine Vertreterin des Frauenvereins, ein Vertreter der Ortsver-

eine, ein Vertreter des Handwerkerstandes bzw. der Industrie, ein Vertreter der Bauernsame, ein Vertreter der Arbeiterschaft. Um den ideellen Charakter dieses Gremiums zu betonen, regte ich noch an, entgegen der Gepflogenheit in den andern Kommissionen keine Sitzungs- oder Taggelder auszurichten. Die ganze Arbeit soll ehrenamtlich geleistet werden.

Schließlich empfahl ich, im Voranschlag der politischen Gemeinde einen Kulturkredit von 1000 Fr. pro Jahr aufzunehmen und diesen Posten in aller Form durch die Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen.

Ich gebe ohne weiteres zu, daß dies ein etwas derber Vorstoß war. Aber es ging jetzt auf Biegen oder Brechen. Der Stein war im Rollen. Wiederum war der Gemeinderat bereit, auf den Vorschlag einzutreten. Er beauftragte eines seiner Mitglieder, zu einer Sitzung einzuladen, an der die oben erwähnten Vertretungen zugegen sein sollten. Dieser ersten Fühlungnahme kam ausschließlich informativische Bedeutung zu. Es handelte sich ja um etwas so Neues, daß eine gründliche Aufklärung unbedingt nötig war. Den Vertretern wurde mit auf den Weg gegeben, im Schoße ihrer Vereine die Angelegenheit zur Sprache zu bringen und für die Kommission einen Abgeordneten zu wählen.

Und nun geschah das völlig Unerwartete und Unverständliche. Die Gesangsvereine und der Turnverein, die bis zu einem gewissen Grade als die Kulturträger in der Dorfgemeinschaft anzusprechen sind und die Pflege des geselligen Lebens auch in ihren Statuten verankert haben, lehnten in einer Zuschrift an den Gemeinderat die Schaffung einer Kulturkommission rundweg ab! Der Programmpunkt «Einflußnahme auf die öffentlichen Veranstaltungen der Vereine» hatte die Leute kopfscheu gemacht. In der Zuschrift an den Gemeinderat wurde vom «Kulturvogt» gesprochen, ja der Geist Hitlers wurde heraufbeschworen! Gelenkte Kulturpflege sei nicht notwendig, das Eigenleben der Vereine werde zerstört, sie seien durchaus in der Lage, ohne Kommission das gefährdete Kulturgut des Dorfes zu schützen und zu hegen.

Als ich die Kopie dieses Schriftstückes gelesen hatte, erfaßte mich zunächst ein wilder Zorn, der aber bald einer tiefen Niedergeschlagenheit und Enttäuschung wich. Darauf erwachte der Trotz in mir: «Schön, dann machen wir es eben ohne die Vereine! Vielleicht sehen

Weisflog Bitter!

mild und gut
seit Jahrzehnten bewährt

Hilfe für Nerven-

schwache, die ihre überarbeiteten Nerven stärken und beruhigen möchten, mit dem gut empfohlenen **NEO-Fortis**. Familienpackung Fr. 14.55, Originalpackung Fr. 5.20. Bald nehmen Nervenkraft und Nervenruhe beachtlich zu, weil das hier empfohlene Präparat Stoffe enthält (Lecithin, Calcium, Magnesium usw.), die für die Gesundung der Nerven notwendig sind. In Apoth. u. Drog. erhältl., wo nicht disk. Postversand **Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.**

Heile heile Säge

Alte Schweizer Kinderreime, herausgegeben von

ADOLF GUGGENBÜHL

Entzückend broschiert Fr. 3.50

Die
Schweizer Hausfrau
näht mit



Heirat

Laborantin, 32j., prot., schlank, gepflegt, möchte kultivierten, gütigen Mann kennenlernen. Evtl. Witwer mit Kind. Offerten mit Bild unter Chiffre WH 19.



Haarsorgen???

Birkenblut

gibt Ihren Haaren neue Kraft. Nährt auf natürliche Weise Haarwurzeln und Haarboden. Seit 30 Jahren erfolgreich. Jetzt im Sommer herrlich erfrischend. Verlangen Sie die Birkenblut-Qualitätsprodukte: Birkenblut-Brillantine, Shampoo, Fixator, Spezial-Schuppenwasser usw. Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faïdo

Beaujolais

Wir haben eine wirklich gute Sorte zu Fr. 2.50 die Flasche. Es lohnt sich, eine Anzahl einzukellern. Ab Fr. 50.—. Lieferung franko Haus.

Leo Wunderle AG, Weinhandlung

Luzern, Krongasse 6, Telefon (041) 3 45 67
Zürich, Bleicherweg 10, Telefon (051) 27 85 66



Wenn Ihr Spiegel-
bild nicht mehr
Ihren Wünschen
entspricht,
dann eine Kur
mit

Bosebergers
Kissingers
Entfettungs-Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissingers-Depot, Casima (Tessin).

Verjüngt das Sexual-Leben

Fortus-Kur gegen Gefühlskälte, Nerven- und Sexualschwäche: Fr. 26.—, 10.40, 5.20 und 2.10. — In Apotheken und Drogerien, wo nicht, diskreter Versand durch die **Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.**

National-Zeitung

Kommentare

die Geltung haben

sie später noch ein, daß nicht beabsichtigt ist, ihr Eigenleben zu zerstören!»

Der Gemeinderat, dem verschiedene Mitglieder von Ortsvereinen angehören, konnte natürlich die Willenskundgebung der Vereine nicht übergehen. Mutlos und verzagt gab ich schließlich den Gedanken auf, die Kommission ohne Mitarbeit der Vereine und Behörden, gewissermaßen auf eigene Faust mit zwei bis drei Gleichgesinnten zusammen, ins Leben zu rufen. Der Schlag war zu klotzig gewesen.

Seither sind einige Jahre ins Land gegangen. Hin und wieder erreicht mich ein Anruf: «Können Sie nicht den Heimatschutz mobilisieren, da und da soll ein altes Riegelhaus kaputt gemacht werden. Es ist jammerschade!», usw.

Solche Ansinnen kommen auch von Leuten, die damals in irgendeinem Verein kräftig gegen die Schaffung einer Kulturkommission gewettert haben! Ich pflege diesen Ratsuchenden jeweils nicht ohne Sarkasmus zu sagen: «Wenden Sie sich an die Gesangsvereine. Die sind durchaus in der Lage, das Kulturgut der Gemeinde zu schützen und zu hegen!» Das ist vielleicht etwas boshaft.

Habe ich bei der Vorbereitung des Planes Fehler begangen? Hätte ich die Flinte trotz allem nicht ins Korn werfen sollen? Dies frage ich mich oft, ohne zu einem klaren Schlusse zu kommen.

Wilh. Fischer, Lehrer

Die grünen und die dürren Auslandschweizer

MAN gestatte einem noch «grünen» Auslandschweizer einige Gedanken zum Problem des Nachwuchses unserer Schweizerkolonien zu äußern. Ich halte mich dabei an die in den ersten acht Monaten meines Aufenthaltes in Südamerika gemachten Beobachtungen.

In vielen in der Schweiz erscheinenden Artikeln wird immer wieder der herzliche Zusammenhang und der freundliche Empfang neuer Schweizer betont und entsprechend hervorgehoben. Leider habe ich beobachten müssen, daß dies vielfach nur für die älteren Mitglieder der Kolonie gilt. Verkehrt man in den Lokalen, wo die meisten älteren Schweizer anzu treffen sind, so hört man oft die Worte, daß eben früher vielmehr Kontakt geherrscht hätte, daß man sich hier und dort getroffen habe und daß immer ein herzliches Auskommen vorhanden gewesen sei. Leider verstünden

das die jungen Leute nicht mehr. Gestattet man sich die Anregung, daß die Alten in diesem Falle den Jungen eben mit dem guten Beispiel vorangehen sollten, da sie ja über mehr Erfahrung und Beziehungen verfügten, so erntet man Schweigen oder gar ein mitleidiges Lächeln.

Ich bin mir bewußt, daß durch den kriegsbedingten Ausfall in der Einwanderung eine altersmäßige Lücke entstanden ist, die zu überbrücken den neueingewanderten, aber noch mehr den lange ansässigen Schweizern Schwierigkeiten bereitet. Natürlich gibt es Ausnahmen. Ich denke dabei an die überaus freundliche Aufnahme, die mir als nur vorübergehendem Besucher in Guayaquil (Ecuador) zuteil geworden ist.

Viele Auslandschweizer denken nun an ihre verschiedenen Jaß-, Kegel- und sonstige Unterhaltungsabende. Aber meistens ist es so, daß die jungen, eben aus der Schweiz angekommenen Leute sich nicht nach solchen Veranstaltungen sehnen, sondern mehr den persönlichen Kontakt wünschen. Von einer Einladung zu einer langansässigen Familie (es braucht nicht zum Essen zu sein) profitiert der Neuangekommene viel mehr als von einem lärmigen Jaßabend, der für die Älteren seine Berechtigung haben mag.

Die an einem solchen Abend geführten Gespräche unterscheiden sich übrigens kaum von denen im «Hirschen» in Xterfingen. Man verstehe mich recht, ich will ja nichts gegen diese Art von Unterhaltung gesagt haben; sie sind auch nötig und meistens sehr gemütlich, aber für den jungen Einwanderer von wenig innerem Wert.

Die Entgegnung, daß viele Familien von der Ankunft eines jungen Schweizers nichts wußten, dürfte meines Erachtens nicht stichhaltig sein. Die meisten Konsulate und Gesandtschaften machen den Schweizervereinen regelmäßige Mitteilungen über die gemeldeten Mutationen. Auch könnte ein Anschlag der Mutationen im Schweizerlokal etwas dazu beitragen, daß der persönliche Kontakt rasch hergestellt werden kann und daß man nicht auf ein zufälliges Zusammentreffen am nächsten 1. August angewiesen ist.

Noch von einer anderen Beobachtung möchte ich sprechen; sie gehört nicht direkt in dieses Kapitel, kann aber im Zusammenhang auch erwähnt werden. Es sind dies die vielen her-

BAHNHOFBUFFET

Inb. Primus Bon *Zürich*

Weich wie auf Kissen



So fühlen Sie sich auf Scholl's wunderbaren Schaumbett-Sohlen. Der Fuß ist abgepolstert von der Ferse bis zur Zehenspitze. Millionen winziger Luftporen machen jeden Schuh zum Luftpolster. Einzigartige Linderung bei Fußbrennen, Hornhautschmerz oder empfindlichen Füßen. Fr. 2.70 pro Paar. Gönnen Sie sich schon heute diese Wohltat! In Drogerien, Schuhgeschäften und Scholl-Instituten.



Scholl's SCHAUMBETT-SOHLN

FLOR der milde EXTRA BÄUMLI-Stumpfen

10 STK (2x5)
FR. 2.—



EDUARD EICHENBERGER SÖHNE · BEINWIL A/SEE

Contra-Schmerz gegen Kopfweh, Migräne, Rheuma

Dr. Wild & Co. Basel

BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT E. FREISTADT-PREISIG

Zürich 1 Brunngasse 11 Telefon 32 15 18, 28 91 01



Kaufe Bücher und ganze Bibliotheken
zu anständigen Preisen

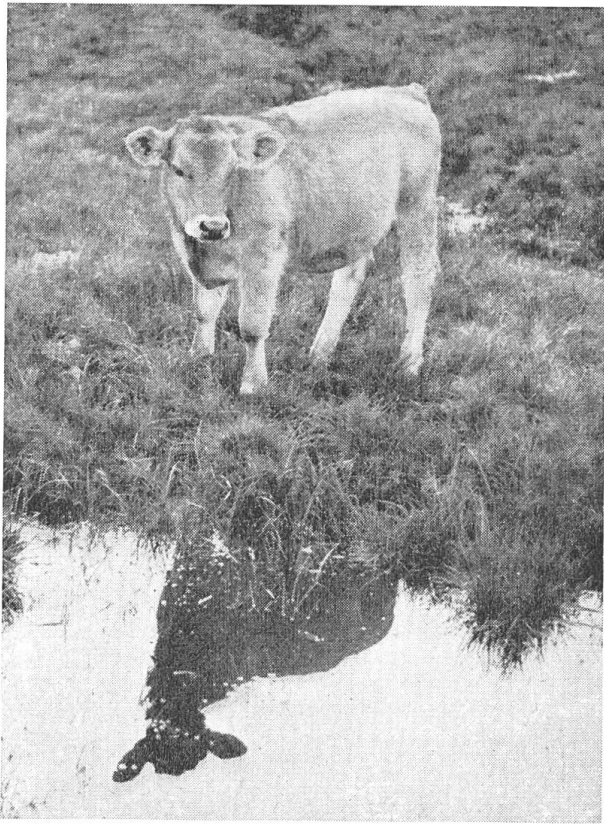
ablassenden und geringschätzigen Bemerkungen über die einheimische Bevölkerung, die die jungen Schweizer oft von älteren hören müssen. Es berührt den jungen Schweizer sonderbar, wenn er seine Landsleute in solchen Tönen über eine Bevölkerung urteilen hört, die er noch gar nicht kennt und die er ohne eingepflichtete Vorurteile kennenlernen sollte.

***, Bogota

Die falsche Legende

Lieber «Schweizer Spiegel»!

IN der Augustnummer hat es eine unfreiwillige Denksportaufgabe. Es betrifft dies die Foto



von F. Tomamichel. Der Fotograf war offenbar der Ansicht, daß sich das Kälblein erstaunt im Wasserspiegel betrachte, und gab deshalb dem Bild den Titel «Die Begegnung».

Lichttechnisch, oder besser strahlungstechnisch, ist dies aber bei dieser Stellung nicht möglich. Der Reflex geht im Ausfallwinkel weg, also in diesem Fall vom Tier weg, genau auf den Fotografen zu.

Das Kälblein kann sich also nicht selbst im Wasser sehen.

Mit freundlichem Gruß!

Nic Dalang, Lichttechniker
Rüfenacht bei Bern

Die einzigartigen Glarner

IHR Loblied auf die Glarner in der letzten Seite der Herausgeber ist nicht übertrieben. So wurde bei der kürzlich durchgeführten 600-Jahr-Feier eine Hingabe entwickelt, die sicher einzigartig ist. Im Bestreben, den historischen Festzug möglichst stilgerecht zu gestalten, ließen sich viele Teilnehmer aus allen Schichten der Bevölkerung die Bärte wachsen. Wo in der Welt würden für eine Darbietung, die nur wenige Stunden dauert, solche Opfer gebracht!

Übrigens illustriert der Festzug sehr gut die Tatsache, in welchem Maß ein kleines Gemeinwesen die Möglichkeit schafft, daß verhältnismäßig viele mitwirken können. Jeder zwölfte Glarner ging nämlich im Zuge mit.

Kein yrechter Glarner, aber einer,
der die Glarner schätzen gelernt hat

HELEN GUGGENBÜHL

Wie führe ich meinen Haushalt

2. Auflage. Gebunden Fr. 15.40

Dieses Buch ist das Ergebnis einer 25jährigen Erfahrung einmal in der eigenen Haushaltung mit Kindern, dann als Redaktorin des praktischen Teils des «Schweizer Spiegels». Die Verfasserin zeigt in anregender Weise und an vielen Beispielen,

worauf es beim Haushalten ankommt und warum die Arbeit der Hausfrau schön und interessant ist. Ein ideales Geschenk für Verlobte, Neuvermählte sowie für erfahrene Hausfrauen.

Durch Ihre Buchhandlung

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH 1

Herbstferien in der Schweiz

Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern o Teilweise fließendes Wasser Tp = Tagespauschal Wp = Wochenpauscha Δ Jahresbetrieb

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Adelboden:	(033)		Hotel Edelweiß*	3 02 24	12.— bis 15.—
Tea-Room Oester	9 42 34	ff Patisserie	Hotel-Pension Beatus	3 01 57	96.— b. 119.— Wp
Töchterinstitut		390.— b. 420.—	Pension Rosenau	3 02 70	11.— bis 13.—
Villa Sunny Dale°	9 46 24	monatlich	Pension Alpenglühn	3 01 92	9.— bis 10.—
Aeschi bei Spiez:	(033)		Kinderheim Sunnmatt° ..	3 01 95	ab 9.—
Hotel Baumgarten*	7 68 15	11.— bis 14.—	Kinderheim Bergrösli* ...	3 01 06	8.— bis 9.—
Hotel Seeblick*	7 52 21	85.— b. 110.— Wp			7.— bis 8.—
Hotel-Pension Friedegg* ..	7 52 12	ab 11.—	Beckenried:	(041)	
Pension Wachthubel	7 58 58	ab 85.— Wp	Hotel Mond*	6 82 04	ab 11.—
		ab 10.—			
		9.50 bis 10.—	Bergün:	(081)	
Amden:	(058)		Hotel Weißes Kreuz*	2 71 61	15.30 bis 17.50
Pension Mattstock*	4 61 43	10.50 bis 12.—			
Pension Montana*	4 61 17	10.50 bis 12.—	Bern:	(031)	
Gasthof Schächli°	4 61 36	9.50 bis 10.—	Räblus, Grill- u. Pery-Bar	3 93 51	Konzert
Privatkinderheim Solreal ..	4 61 42	7.— bis 8.50			
Kinderheim Leistkamm ..	4 61 70	7.— bis 8.50	Bönigen b. Interlaken:	(036)	
			Hotel Seiler au Lac*	11 08	15.— bis 18.—
Arosa:	(081)		Hotel-Pension		
Pension Montana*	3 16 15	18.— Tp	Chalet du Lac	11 07	11.50 bis 13.50
Hotel Orellihaus*	3 12 09	105.— b. 119.— Wp	Pension Bel Air	11 05	11.— bis 12.50
(alkoholfrei)					
Hotel Viktoria*	3 12 65	13.50 bis 20.—	Brienz:	(036)	
Pension Brunella		Zimmer mit	Hotel Bären*	4 12 12	14.— bis 16.—
& Garni	3 12 20	Frühstück ab 6.50	Hotel Weiß. Kreuz u. Post°	2 82 59	14.— bis 16.—
Kursaal und Kasino	3 12 61		Hotel Rößli°	4 11 46	11.— bis 13.—
Auvernier:	(038)		Brunnen:	(043)	
Hotel Rest. Bellevue*	8 21 92	13.— bis 15.—	Hotel Waldstätterhof* ..	2 21	16.50 bis 25.—
			Hotel Bellevue u. Kursaal*	2 18	14.— bis 19.—
Axalp:	(036)		Hotel Metropole*	39	14.— bis 17.—
Hotel Bellevue	2 81 21	11.50 bis 13.50	Hotel Ochsen und		
Kurhaus Axalp	2 81 22	11.50 bis 13.—	Garni-Hotel Eden* ...	1 59	ab 14.—
			Hotel Weißes Rößli*	22	12.— bis 16.—
Basel:	(061)		Burgdorf:	(034)	
Hotel Baslerhof*	2 18 07	15.— bis 18.—	Hotel Guggisberg*	2 19 74	12.— bis 14.—
		110 Betten	Hotel-Rest. Dällenbach		
		nächst Bahnhof	z. Bahnhof*	2 12 98	ab 12.—
Beatenberg:	(036)		Hotel Bären	2 30 72	ab 10.—
Hotel Blümlisalp-			Hotel zum Rößli	2 21 22	ab 8.—
Beatrice*	3 01 75	14.— bis 18.—	Gasthof Landhaus	2 29 92	Mahlz. ab 4.—
Hotel Amisbühl°	3 01 26	12.50 bis 13.—	Restaurant Wardeck	2 34 21	Mahlzeiten ab 4.—
Hotel Beauregard°	3 01 28	96.— b. 119.— Wp	Rest. Barcelona und		
			Alhambra-Stube	2 29 98	Mahlz. ab 3.50
			Restaurant-Bar Krone ..	2 34 44	Mahlzeiten ab 3.50

Herbstferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Speiserestaurant und Konzertlokal Bierhaus Café-Restaurant Emmenthal	2 28 98 2 35 18 2 21 82	Qualitätsweine Küchenspez. Qualitätsweine	Gurten: Hotel Restaurant Schweizerhaus	(031) 5 63 55	11.— bis 12.—
Chur: Hotel Traube°	(081) 2 15 55	15.50 bis 18.—	Heiden: Hotel Krone*	(071) 9 11 27	13.— bis 18.—
Hotel Gasthof Rütli°	2 38 83	11.50 bis 12.50	Hotel Gletscherhügel* ...	9 11 21	13.— bis 15.—
Bahnhofbuffet	2 30 13	Gut und rasch essen	Bächli-Hemberg: Pension Frohwies	(071) 5 61 43	8.— bis 9.—
Därligen: Strandhotel du Lac°	(036) 51 11	13.— bis 15.—	Hemberg: Hotel Löwen°	(071) 5 61 10	10.— bis 12.—
Disentis: Hotel Disentiserhof*	(086) 7 51 21	15.50 bis 21.— ab 10.—	Kurhaus u. Café z. Post ..	5 61 64	9.— b. 10.— Tp
Pension Schuoler	7 52 46		Kinderheim Heidi	5 62 19	5.50 bis 6.—
Ebnat-Kappel: Hotel Ochsen	(074) 7 28 21	12.50	Hergiswil: Pension u. Alpwirtschaft Alp Gschwänd am Pila- tus, 1200 m. ü. M.	(041) 75 14 01	9.— bis 11.—
Estavayer-le-Lac: Hôtel du Cerf°	(037) 6 30 07	12.— bis 14.—	Hilterfingen: Hotel Bellevue au Lac* ..	(033) 7 12 21	ab 16.50
Hôtel de Ville*	6 32 62	12.— bis 14.—	Hünibach: Hotel-Pension Riedhof° ..	(033) 2 46 67	11.— bis 12.50
Hôtel Fleur de Lys*	6 30 48	12.— bis 14.—	Huttwil: Hotel Mohren	(063) 4 14 44	11.— bis 15.—
Institut Stavia	6 31 31	Prosp. a. Verlang.	Innertkirchen: Hotel Hof und Post°	(036) 5 02	10.50 bis 12.50
Faulensee: Hotel Seeblick°	(033) 7 63 21	12.50 bis 14.—	Interlaken: Grand Hotel Victoria-Jungfrau*	(036) 2 57	21.— bis 32.—
Hotel Sternen°	7 53 06	12.— bis 14.—	Hotel du Lac*	3 15	17.50 bis 22.—
Hotel Adler	7 56 19	11.— bis 13.—	Hotel Metropole und Monopole u. Conf. Schuh	15 86	17.— bis 23.—
Flims-Fidaz: Kurhaus Fidaz*	(081) 4 12 33	12.— bis 15.—	Hotel Carlton*	2 35	17.— bis 22.—
Flims-Waldhaus: Schloßhotel*	(081) 4 12 45	15.— bis 20.—	Hotel Europe*	75	120.— b. 130.— Wp
Konditorei Tea-Room Krauer	4 12 51		Hotel Oberland & Oberländerhof*	85	17.— bis 20.—
Flüelen: Hotel Tell und Post	(044) 6 16	ab 13.—	Hotel Krebs und Hotel Bellevue*	4 00	17.— bis 20.—
Flüeli-Ranft: Kur- u. Gasthaus Flüeli-Ranft	(041) 85 12 84	ab 11.—	Hotel Splendide*	2 21	15.50 bis 20.—
Fribourg: Hôtel de Fribourg*	(037) 2 25 22	18.— bis 22.—	Hotel du Nord*	1 44	15.50 bis 19.—
Frutigen: Hotel Simplon°	(033) 9 10 41	11.75 bis 13.—	Hotel Weißes Kreuz*	1 22	15.50 bis 18.—
Hotel Falken	9 10 37	10.— bis 11.—	Hotel Horn*	4 67	15.— bis 18.—
Hotel Terminus°	9 10 34	9.— bis 12.—	Hotel Hirschen*	2 23	14.50 bis 18.—
Goldswil b. Interlaken: Hotel du Parc	(036) 5 29	12.— bis 14.—	Hotel Bahnhof-Engl. Hof*	25	13.50 bis 16.—
Rest. Pension Schöneegg ..	5 19	10.— bis 12.50	Hospiz Pilgerruhe*	2 47	11.— bis 13.—
Grindelwald: Hotel Belvédère*	(036) 3 20 71	ab 15.50	Confiserie Tea-Room M. Deuschle	7 66	
Hotel Bernerhof*	3 20 14	13.— bis 17.—	Interlaken/Unterseen: Hotel Beausite*	(036) 67	13.50 bis 16.—
Hotel Hirschen*	3 20 45	13.— bis 16.—	Hotel Hardermannli*	6 01	13.50 bis 16.—
Hotel Pension Eigerblick ..	3 22 32	10.50 bis 12.—	Hotel Falken	3 42	12.— Tp
Guntzen a. Thunersee: Hotel Hirschen*	(033) 7 33 22	ab 15.50	Hotel Krone°	78	11.— bis 14.—
Hotel du Lac*	7 34 21	ab 15.—	Interlaken/Matten: Hotel Alpina*	(036) 1 58	14.50 bis 18.—
Chalet Eucomia	7 32 23	Ferienwohnungen 4.— b. 5.— je Bett	Iseltwald: Gasthof du Lac*	(036) 3 61 12	ab 12.—
			Pension Chalet du Lac° ..	3 61 27	11.— bis 12.—

Herbstferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Kandersteg:	(033)		Meiringen:	(013)	
Hotel Adler*	9 61 21	16.— bis 18.—	Hotel du Sauvage*	1	16.—
Parkhotel Gemmi*	9 61 17	16.— b. 18.— Tp	Hotel Baer*	2	15.— bis 18.—
Hotel Victoria u. Ritter* ..	9 62 21	14.50 bis 19.—	Hotel Adler*	51	14.— bis 16.— Tp
Bernerhof Sporthotel° ..	9 61 42	14.50 bis 18.— Schwimm- und Sonnenbad	Hotel Hirschen*	17	14.— bis 16.—
			Hotel Post	39	ab 12.50 Tp
			Hotel Weißes Kreuz°	19	12.— bis 16.—
Central-Hotel Bellevue	9 62 13		Merligen:	(033)	
& Tea Room Canova° ..	9 62 12	14.— bis 18.—	Hotel Beatus*	7 35 61	14.50 bis 17.—
Hotel Kurhaus*	9 61 35	14.— bis 16.—	Pension du Lac	7 35 24	11.— bis 12.—
Hotel Doldenhorn°	9 62 51	13.50 b. 16.— Tp			
Hotel Müller*	9 61 06	13.— bis 16.—	Mürren:	(036)	
Hotel Alpenrose°	9 61 70	12.— bis 14.—	Hotel Alpenruhe*	3 43 41	ab 15.—
Hotel-Pension National ..	9 62 28	12.— bis 13.—			
Hotel Simplon	9 61 73	11.50 b. 13.—	Murten:	(037)	
Hotel Post*	9 62 58	11.— bis 13.—	Hotel Murtenhof*	7 22 58	13.— bis 15.—
Hotel Alpenblick°	9 61 29	11.— bis 13.—	Hotel Schiff*	7 26 44	13.— bis 13.50
Pension Erika	9 61 37	11.50 Tp	Hotel Weißes Kreuz und Terrasse*	7 26 41	ab 13.—
			Hotel Enge*	7 22 69	12.— bis 13.—
Kienthal:	(033)		Pension Ziegenbalg	7 22 39	8.50 bis 9.—
Hotel Bären°	9 81 21	10.50 bis 13.50	Hotel Krone*	7 25 10	Zim. 5.50 bis 11.— Hauptmahlzeit 5.— bis 7.50 Mahlzeiten ab 3.50 ff Patisserie
Hotel Kientalerhof und Tea-Room	9 82 41	10.50 bis 13.50			
Hotel Bad Schöneegg	9 81 83	ab 10.—	Rest. zum Stadthaus	7 21 24	
Pension Bergfrieden	9 82 07	9.— bis 11.—	Tea-Room Monnier	7 25 42	
Küsnacht:	(051)		Oberhofen a. Thunersee:	(033)	
Hotel Sonne*	91 02 01	15.—	Hotel Kreuz*	7 14 48	15.— b. 16.— Tp
			Hotel Montana*	7 16 61	ab 14.50
Langenthal:	(063)		Hotel-Pension Ländte* ..	7 15 53	13.50 b. 15.— Tp
Hotel Bären*	2 29 41	ab 16.—	Hotel Bären*	7 13 22	12.— bis 15.—
	/42				
Langnau:	(035)		Oberried a. Brienersee:	(036)	
Hotel Emmenthal*	2 15 23	ab 12.— eigene Metzgerei ff Patisserie und Glaces	Hotel Rößli-Alpenblick° ..	3 71 54	10.50 bis 12.—
			Hotel des Alpes*	6 81 01	Zimmer ab 3.50 Mahlzeiten ab 4.50
Café-Conditorei					
Hofer-Gerber	2 10 55		Öschinensee:	(033)	
			Hotel-Pension Öschinensee	9 61 19	12.— bis 14.—
Lauterbrunnen:	(036)				
Hotel Oberland*	3 42 41	ab 14.—	Parpan:	(081)	
Hotel Weißes Kreuz°	3 46 25	ab 12.50	Hotel Stätzerhorn	4 31 74	
Hotel Silberhorn*	3 44 71	12.50 bis 14.—			
Hotel Staubbach°	3 43 81	12.— bis 14.—	Pontresina:	(082)	
Hotel Jungfrau*	3 42 23	11.— bis 14.—	Pension Kreis-Felix	6 63 74	13.— bis 13.50
Lenk:	(030)		Reichenbach:	(033)	
Hotel Sternen*	9 20 09	ab 12.50	Hotel Bahnhof		
Pension und Tea-Room			Reichenbach	9 82 13	ab 10.—, 80.50 Wp
Alpina	9 20 57	ab 11.50	Hotel Kreuz	9 81 06	9.— bis 10.—
Pension Alpenruhe	9 20 64	ab 11.—			
Hotel Krone	9 20 93	11.— bis 13.—	Ringgenberg:	(036)	
			Hotel Seeburg°	10 28	12.50 bis 16.—
Luzern:	(041)		Hotel-Pension Alpina° ...	10 15	12.— bis 14.—
Hotel St. Gotthard-			Kurheim Mon Repos	10 26	10.50 bis 12.50
Terminus*	2 55 03	19.— bis 26.—	Hotel Bären°	10 30	10.50 bis 12.50
Hotel Montana*	2 57 91	19.— bis 26.—	Pension Eden (alkoholfr.)	10 18	9.— bis 11.—
Hotel Central*	2 48 30	ab 14.50	Kinder- und Mütterheim		
Hotel Mostrose			Bellevue*	10 23	Prosp. auf Verl.
und de la Tour	2 14 43	14.50 bis 16.—			
Hotel Gambrinus*	2 17 91	ab 13.50	Saanen:	(030)	
Hotel du Théâtre*	2 08 96	12.50 bis 16.—	Hotel Groß-Landhaus		
Hotel Johanniterhof*	3 18 55	ab 12.—	Kranichhof°	9 45 25	11.50 bis 13.50
Hotel Waldstätterhof	2 91 66				
Confiserie,	2 00 53	Feinste Rahm-	Saanenmöser:	(030)	
Tea-Room Bühlmann ..		Glace nach altem Rezept	Sporthotel*	9 44 42	15.— bis 18.—
			Sachseln:	(041)	
			Hotel Kreuz°	85 14 66	12.50 bis 14.—

Herbstferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Samaden: Hotel Post Garni*	(082) 6 53 54	Zimmer ab 3.50	Weggis: Hotel Post Terminus* . . .	(041) 82 12 51	15.— bis 20.—
Schaffhausen: Hospiz-Hotel Kronenhof*	(053) 5 66 31	14.50 bis 18.—	Hotel Bühlegg*	82 11 45	108.— b. 134.— Wp
Scharnachthal: Pension Niesenblick	(033) 9 82 84	8.— bis 9.50	Hotel Alpenblick	82 13 51	14.— bis 19.—
Schuls: Hotel Bigler*	(084) 9 11 71	16.— bis 20.—	Hotel Central am See* . . .	82 13 17	14.— bis 16.—
Hotel Hohenfels*	9 11 12	15.50 bis 19.50	Hotel Schweizerhof	82 11 14	15.50 bis 19.—
Schuls-Tarasp: Hotel-Pension Tarasp* . . .	(084) 9 14 45	14.— bis 21.—	Pension Lindengarten . . .	82 11 37	10.— bis 11.50
Schwarzenburg: Gasthof Bahnhof	(031) 69 22 93	11.— bis 12.—	Wengen: Hotel Bellevue ^o	(036) 3 45 71	14.30 b. 16.30 Tp
Gasthof Bären	69 23 42	10.50	Hotel Eden*	3 46 34	ab 13.—
Sigriswil: Pension Chalet Liseli* . . .	(033) 7 34 72	11.— bis 13.—	Pension Alpenblick	3 47 27	11.— bis 13.—
Kinderheim Paradiesli . . .	7 33 74	9.— bis 10.—	Wilderswil: Hotel Kurhaus Belmont* . .	(036) 3 47	13.— bis 16.—
Spiez: Hotel Spiezerhof a. See* . .	(033) 7 61 12	ab 17.—	Hotel Alpenrose*	1 66	13.— bis 15.—
Hotel Bahnhof-Terminus* . .	7 51 21	ab 14.50	Hotel Bären*	1 85	13.— bis 15.—
Hotel Krone*	7 62 31	11.50 bis 14.—	Hotel Alpenblick*	12 54	12.— bis 15.—
Thun: Hotel Bellevue*	(033) 2 22 72	15.50 bis 20.—	Hotel Jungfrau*	1 97	95.— b. 110.— Wp
Hotel Falken*	2 19 28	15.50 bis 19.50	Park-Hotel des Alpes* . . .	2 63	12.— bis 14.—
Ferien-Pension Obere Wart ^o	2 31 60	9.— bis 10.—	Gasthof-Pension Heimat* . .	5 08	ab 12.—
Vitznau: Hotel Vitznauerhof*	(041) 83 13 15	ab 16.—	Erholungsh. Schönbühl* . .	3 45	11.50 bis 14.—
Hotel Terminus am See* . .	83 13 03	Wp ab 128.—	Pension-Gasthof Sternen . .	5 21	10.— bis 14.—
Hotel Kreuz*	83 13 05	14.50 bis 18.—	Winterthur: Hotel Krone*	(052) 2 19 33	Zimmer 6.— b. 8.—
Hotel Flora*	83 13 30	13.— bis 16.—	Yverdon: Hôtel du Paon (Pfauen) ^o . .	(024) 2 23 23	16.— bis 18.—
Weesen: Strandhotel du Lac ^o	(058) 4 50 04	11.50 bis 15.—	Hôtel de Londres*	2 21 60	13.50 bis 14.50
Pension Schönaau	4 50 79	12.50 bis 16.—	Tea-Room Baer	2 25 88	13.— bis 14.—
		9.50 bis 10.—	Zug: Hotel Löwen*	(042) 4 00 73	ff Patisserie
			Zürich: Hotel-Rest. Splendid* . . .	(051) 34 58 50	9.— bis 12.—
			Hôtel du Théâtre*	34 60 62	Zimmer ab 7.50
			(am Central)		
			Zweisimmen: Touring-Hotel Monbijou* . .	(030) 9 11 12	ab 12.50
					ab 103.— Wp

FERIEN IM TESSIN

Ascona: Hotel Seeschloß Castello*	(093) 7 26 85	13.— bis 15.— Wp 105.— bis 120.—	Hotel Walter (Garni) . . .	2 44 25	Zimmer mit oder ohne Pension
Brissago: Hotel Myrte u. Belvedere*	(093) 8 23 28	12.— bis 15.—	Pasticceria Via Canova S. A.	2 30 80	
Cademario: Kurhaus Cademario ^o	(091) 3 25 28	15.— bis 21.—	Lugano-Castagnola Hotel Boldt*	(091) 2 46 21	ab 14.—
Gandria: Hotel Schönfels	(091) 2 21 22	12.50	Lugano-Cassarate Hotel du Midi au Lac* . . .	(091) 2 37 03	ab 14.25
Lugano: Hôtel International au Lac*	(091) 2 13 04	18.— bis 22.—	Lugano-Paradiso Hotel Ritschard-Villa Savoy*	(091) 2 48 12	14.— bis 21.—
Adler Hotel und Erica- Schweizerhof	2 42 17	15.— bis 19.— Garage ab 15.—	Hotel Esplanade au Lac*	2 46 05	14.— bis 16.—
Hôtel Fédéral Bahnhof* . .	2 44 03		Lugano-Tesserete Hotel-Pension Eden	(091) 3 92 53	12.—
Kochers Hotel Washington*	2 49 14	ab 14.25	Orselina-Locarno Hotel Orselina*	(093) 7 12 41	ab 14.50

FERIENORTE UND HOTELS WALLIS FÜR JEDERMANN



Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser Tp = Tagespauschal Wp = Wochenpauschal △ Jahresbetrieb

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Brig:	(028)		Hôtel Suisse*	6 81 22	13.— bis 16.—
Hotel Victoria-		Zimmer ab 6.—	Hôtel de la Poste et		
Terminus*	3 15 03	Mahlzeiten ab 5.50	Vieux Champex	6 82 16	12.— b. 15.—
Hotel Müller*	3 15 14	Zimmer 5.— b. 7.—			
Hotel de Londres		Mahlzeiten ab 5.—	Crans-s.-Sierre (1520 m):	(027)	
& Schweizerhof*	3 15 19	Zimmer ab 4.50	Kinderheim		
Hotel du Pont*	3 15 02	Mahlzeiten ab 4.50	Les Anémones*	5 23 27	Prosp. auf Verl.
Hotel Volkshaus*	3 17 75	Zimmer ab 4.—			
Hotel du Commerce*	3 17 60	Mahlzeiten ab 4.—	Evolène (1378 m):	(027)	
		Zimmer ab 4.50	Hôtel Hermitage*	4 61 09	14.— bis 17.50
		Mahlzeiten ab 4.50	Grand-Hôtel d'Evolène* .	4 61 02	13.50 bis 17.—
			Hôtel Eden*	4 61 12	11.50 bis 15.50
			Hôtel-Pension Alpina	4 61 15	10.50 bis 13.50
Champéry (1025 m):	(025)				
Hôtel Beau-Séjour*	4 41 60	13.50 bis 16.50	Finhaut (1228 m):	(026)	
Hôtel des Alpes*	4 41 42	12.— bis 15.50	Hôtel Bel-Oiseau		
Pension-Restaurant			et Victoria*	6 71 06	12.50 bis 15.—
Grand Paradis	4 41 67	12.— bis 13.—	Hôtel de Finhaut*	6 71 08	13.— bis 18.—
Hôtel Berra°	4 41 68	11.— bis 14.—	Hôtel Beau-Séjour	6 71 01	ab 11.50
Hôtel de la Gare	4 41 29	11.— bis 12.—	Hôtel du Mont-Blanc	6 71 09	11.50
Pension Rose des Alpes* .	4 41 18	10.50 bis 12.50	Hôtel des Alpes	6 71 17	11.50
Pension St-Georges*	4 41 58	10.50 bis 12.50	Hôtel du Perron		
Pension Belle Roche	4 41 70	9.50 bis 10.50	et de la Gare°	6 71 05	11.50 bis 12.50
Kinderheim Eden	4 41 36	Unterricht franz.			
Kinderheim Joli Nid	4 42	8.— bis 9.—	Grächen (1617 m):	(028)	
Kinderheim Jaccard,			Hotel Kurhaus°	7 61 72	10.— bis 16.—
Chalet de la Forêt	4 41 71	Prosp. auf Verl.	Pension Sonne°	7 61 07	10.— bis 14.—
Knabeninstitut Alpina ..	4 41 17	Prosp. auf Verl.	Pension Hannigalp*	7 61 55	10.— bis 14.—
			Hotel zum See*	7 62 31	10.— bis 13.—
				7 62 29	
Champex-Lac (1470 m):	(026)		Pension Alpina	7 61 68	9.— bis 12.—
Grand-Hôtel Alpes	6 81 51				
et Lac*	/52	16.— bis 23.—	Les Granges s. Salvan:	(026)	
Hôtel Splendide*	6 81 45	15.— bis 20.—	(1050 m)		
Hôtel Bellevue*	6 81 02	16.— bis 19.—	Hôtel Gay-Balmaz		
Hôtel du Grand-Combin* .	6 81 03	14.— bis 19.—	et des Granges°	6 59 22	11.— bis 12.50
Hôtel d'Orny*	6 82 01	14.— bis 17.—			
Hôtel Beau-Site*	6 81 08	13.— bis 18.—			
	/27				

Ferien im Wallis

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Les Haudères (1433 m):	(027)		Saas-Almagel (1680 m):	(028)	
Hôtel des Alpes	4 61 18	11.— bis 13.50	Hotel Monte Moro ^o	7 81 12	10.50 bis 13.50
Hôtel Edelweiss	4 61 07	11.— bis 13.50			
Hôtel-Pension Veisivi	4 61 01	10.— bis 13.—	Saas-Fee (1800 m):	(028)	
Hôtel des Haudères	4 61 35	ab 10.50	Hotel Allalin*	7 81 15	12.50 bis 19.—
			Hotel Alphubel ^o	7 81 33	12.50 bis 18.—
Les Marécottes (1032 m):	(026)		Pension Alpina ^o	7 81 71	ab 11.50
Hôtel Jolimont*	6 58 70	10.— bis 12.50	Pension Britannia ^o	7 81 25	ab 11.50
Pension de l'Avenir*	6 58 61	9.50 bis 12.—	Hotel du Glacier ^o	7 81 26	13.— bis 20.—
			Pension Gletschergarten* ..	7 81 75	ab 12.—
Martigny:	(026)		Hotel Mischabel*	7 81 18	12.50 bis 18.—
Hôtel Kluser*	6 16 41	Zimmer ab 5.—	Hotel Saaserhof*	7 81 29	ab 12.50
	/42	Mahlzeiten ab 4.50	Pension Supersaxo ^o	7 81 20	11.50 bis 15.—
Hôtel Gare-Terminus* ..	6 10 98	Zimmer ab 5.—			
	6 15 27	Mahlzeiten ab 4.50	Saas-Grund (1560 m):	(028)	
Hôtel du Grand			Hotel-Restaurant		
St-Bernard*	6 16 12	Zim. 5.— bis 7.—	Monte Rosa*	7 81 46	9.— bis 14.—
		Mahlz. 4.50 bis 8.—			
Hôtel Suisse*	6 12 77	Zimmer ab 4.—	Salvan (937 m):	(026)	
		Mahlzeiten ab 4.—	Hôtel de Salvan et des		
Hôtel du Simplon ^o	6 11 15	Zimmer ab 3.50	Gorges du Triège ^o	6 59 25	11.— bis 13.—
		Mahlzeiten ab 4.—	Hôtel de l'Union*	6 59 08	11.— bis 12.—
			Hôtel Bellevue ^o	6 59 23	11.— bis 12.50
Montana (1520 m):	(027)		Pension du Luisin ^o	6 59 21	10.— bis 12.—
Hôtel Jeanne d'Arc*	5 24 60	ab 14.—	Pension-Rest. des Alpes ..	6 59 40	ab 9.—
Hôtel St-Georges et					
Des Alpes*	5 24 15	ab 14.50	Sierre:	(027)	
Hôtel Terminus*	5 24 40	13.— bis 15.—	Hôtel Château Bellevue* ..	5 10 04	16.50 bis 19.—
Hotel Clovelly*	5 21 89	13.— bis 15.50 Tp	Hôtel Terminus*	5 10 93	13.— bis 16.—
Hôtel Rest. Mirabeau* ..	5 23 07	Prosp. auf Verl.	Hôtel Arnold*	5 17 21	13.50 bis 14.50
Hôtel Régina*	5 23 39	Prosp. auf Verl.	Hôtel Victoria*	5 10 07	ab 12.50
Hôtel Primavera*	5 21 87	13.— bis 14.50	Pension Villa Flora*	5 13 27	12.— bis 14.—
Pension La Prairie	5 22 32	10.—	Hôtel de la Poste*	5 10 03	Zimmer ab 4.50
Hôtel Monte-Sano*	5 24 27	15.— Tp			Mahlzeiten ab 4.50
Pension Rest. Chantecler*	5 24 29	14.— bis 16.—	Sion:	(027)	
Hôtel Miremont*	5 22 31	15.— Tp	Hôtel de la Planta*	2 14 53	15.— bis 19.—
Pension Chalet du Lac* ..	5 21 14	ab 12.—	Hôtel de la Paix		
Pension La Clairière ^o	5 24 51	ab 11.—	et Poste*	2 20 21	15.— bis 19.—
Erholungsheim Bethania ^o	5 22 14	9.50 bis 13.—	Hôtel de la Gare*	2 17 61	ab 12.—
Erholungsheim			Hôtel du Soleil*	2 16 25	ab 11.50
Primerose*	5 24 34	9.— bis 13.—	Hôtel du Cerf ^o	2 20 36	11.50 bis 12.50
Erholungsheim Helvetia*	5 21 77	12.— bis 15.—	Hôtel Restaurant du Midi*	2 10 12	Zimmer 4.50
Erholungsheim					Mahlzeiten ab 4.50
Villa Aïda*	5 22 19	14.50 bis 15.50 Tp	St-Maurice:	(025)	
Erholungsheim			Hôtel de la Gare ^o	3 63 60	Zimmer ab 4.50
Villa Marie-José*	5 21 55	ab 15.—			Mahlzeiten ab 4.—
Erholungsheim			Hôtel de l'Ecu du Valais ^o	3 63 86	Zimmer ab 4.—
Beau Soleil ^o	5 21 92	11.— bis 15.—			Mahlzeiten ab 4.—
Erholungsheim			Hôtel des Alpes ^o	3 62 23	Zimmer ab 4.—
Chalet de la Forêt*	5 24 08	ab 12.50			Mahlzeiten ab 4.—
Kinderheim Les Coccinelles	5 24 23	11.—	Hôtel de la Dent-du-Midi .	3 62 09	Zimmer ab 3.50
Kinderheim La Fourmi ..	5 24 71	ab 10.—			Mahlzeiten ab 4.50
Kinderheim Le Mayen ...	5 25 46	ab 10.—			
			St. Niklaus:	(028)	
Monthey:	(026)		Pension Monte Rosa	7 61 63	Zimmer ab 3.—
Hôtel des Postes*	4 24 13	Zimmer ab 5.—			div. Küchenspez.
		Mahlzeiten ab 4.50	Troistorrents (800 m):	(025)	
Hôtel de la Gare	4 24 16	Zimmer ab 3.50	Hôtel Communal	4 31 03	ab 9.—
		Mahlzeiten ab 3.50			
Orsières:	(026)		Verbier (1500 m):	(026)	
Hôtel des Alpes	6 81 01	Zimmer ab 3.50	Sport-Hotel*	6 63 40	15.— bis 18.— Tp
		Mahlzeiten ab 4.50	Hôtel de Verbier*	6 63 47	17.— bis 19.— Tp
			Hôtel Alpina*	6 63 44	15.— bis 16.— Tp

Fortsetzung auf Seite 90